Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 40 (1965)

Artikel: "Keiner, der die Schuld vermeidet..."

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-322882

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern. Dann über Murten und Freiburg an den Genfersee. Von dort ins Rhonetal nach Sitten, über die Gemmi ins Berner Oberland, wo die Wanderer Thun und Grindelwald besuchten. Weiterhin ging die Gesellschaft über den Brünig nach Engelberg, dann nach Luzern, Hospenthal, Oberalp, Disentis; über den Panixerpaß ins Glarnerland, nach Sargans, zum Bodensee und über St. Gallen, Konstanz, Schaffhausen und Winterthur nach Hause. Der in der Einleitung angeführte Namensvetter des Reiseleiters, Christian Salomon Schinz, wünschte, daß seine Schüler auf ihren Reisen durch die Schweiz noch überall die alte, väterliche Sitteneinfalt vorfinden möchten. Das erinnert daran, daß 1728 Albrecht von Haller auf seiner Alpenreise diese Sitteneinfalt entdeckt zu haben glaubte:

«Hier herrscht kein Unterschied, den schlauer Stolz erfunden,
der Tugend unterthan und Laster edel macht.»

Die Erfahrungen auf diesen Reisen waren eher gemischter Art. Daß zudem durch das Reisen Begehrlichkeit und Luxus bis in die abgelegensten Bergtäler getragen werden sollten, haben Schinz und Haller sich nicht träumen lassen.

Charles Tschopp

Die ausgezogenen Stellen sind nach dem im Thomas Verlag Zürich erschienenen, von James Schwarz herausgegebenen Reisebericht «Die vergnügte Schweizerreise 1773» angeführt.

Keiner, der die Schuld vermeidet,
keiner, der als Sieger scheidet.
Aber Schuld und Niederlage
sind der Nachwelt Heldensage.